Jahresbericht des Vereins Alaigal 2024/25

Berichtsperiode 1. April 2024 bis 31. März 2025

von Christina Spoerry, Präsidentin
Rüschlikon, Mai 2025

Aktivitäten des Vereins

Mitglieder
Dem Verein Alaigal gehören per Ende März 2025 insgesamt 27 Mitglieder an.

Vorstand und Revision
Folgende Personen wurden an der Vereinsversammlung am 15. Mai 2024 im Vorstand für ein weiteres Jahr bestätigt: Christina Spoerry (Präsidentin), Silvia Zürcher (Kassierin), Susanne Eberle, Irmgard Ruch (Patenbetreuerinnen) sowie Yvonne Meier (Fundraising). Irmgard Ruch kündigt nach vielen Jahren ihren Rücktritt aus dem Vorstand aufs Vereinsjahr 2025/26 an. Benedikt Lüthi amtet weiterhin als Revisor. Den Vorstandsmitgliedern und dem Revisor sei herzlich gedankt für ihr freiwilliges und gleichzeitig professionelles Engagement.

Unterstützung durch die Zürcher Kantonalbank
Der Verein konnte wie seit Jahren von der grosszügigen Unterstützung der ZKB profitieren. Thomas Bühler, unser bisheriger Kundenberater, hat eine neue Funktion bei der ZKB übernommen. Luca Bolanz von der ZKB in Kloten ist neu für den Verein Alaigal zuständig.

Homepage Alaigal
Seit vielen Jahren bewirtschaftet Annemarie Fankhauser unsere Alaigal Homepage unentgeltlich. Wir danken ihr für die wertvolle Arbeit für einen aktuellen und ansprechenden Auftritt im Netz.

Besuche des Direktors von TDH CORE, R. Chezhian
Der Direktor von TDH CORE, unserer Partnerorganisation in Südindien, war im vergangenen Jahr zweimal auf Besuch in der Schweiz. Im April 2024 fand ein Treffen mit Yves Stump, dem Bruder der im Februar 2023 verstorbenen Gabrielle Stump zusammen mit der Alaigal-Präsidentin und R. Chezhian in Basel statt. Es wurde vereinbart, dass das Legat von Gabrielle Stump für den Bau eines Babies Home in Tiruvannamalai verwendet wird. Yves Stump ist Architekt und wird dieses Projekt gemeinsam mit Chezhian planen.

Am 21./22. Oktober 2024 war R. Chezhian in Zürich. In diesem Rahmen fand eine Vorstandsitzung statt und er hat über die aktuelle Situation und neue Entwicklungen berichtet. Der persönliche Austausch zwischen Direktor und Vorstand ist immer sehr wertvoll, um unsere Hilfeleistungen zu reflektieren und anstehende Themen zu besprechen.

Jährlicher Versand der Berichte an die Patinnen und Paten

Eine zeitaufwändige Arbeit ist der jährliche Versand der Berichte zu den unterstützten Kindern und Jugendlichen an die Patinnen und Paten. Susanne Eberle sammelt, prüft und redigiert diese Berichte im Austausch mit den Programmverantwortlichen vor Ort. Dieses Jahr wurde sie professionell und in einem grossen Mass von Christine und Ursula Hunziker unterstützt. Wir danken allen Drei herzlich für diese wichtige Arbeit zur Qualitätssicherung unserer Hilfeleistungen und der Kommunikation mit unseren zahlreichen Patinnen und Paten.

Besuch von Susanne Eberle und Bettina Diem bei TDH CORE

Im März 2025 waren Susanne Eberle und Bettina Diem zehn Tage zu Besuch bei TDH CORE, unserer Partnerorganisation in Tiruvannamalai. Der Einblick in die verschiedenen Projekte war sehr interessant. Der Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen war berührend und der Austausch mit den TDH CORE-Kolleginnen und Kollegen war sehr anregend. An der Vereinsversammlung im Juni 2025 werden sie über ihre Eindrücke, Erkenntnisse und Erlebnisse berichten.

Übersicht über die Programme

Allgemein ist zu bemerken, dass nicht für alle Programme Patenschaften vermittelt werden. Das Reception-Home betreut die Mädchen nur für eine bestimmte Zeit. Auch für die Kinder im Alaigal Kids-Home wird erst eine Patenschaft vermittelt, wenn sie etwa ab sechs Jahren in eines unserer Programme z.B. Alaigal wechseln.

Die Anzahl Buben und Mädchen im Vorschulalter im **Alaigal Kids-Home** stabilisiert sich auf hohem Niveau bei rund 30 Kindern. Sie sind im vierten Alaigal-Haus untergebracht. Der Staat Tamil Nadu beteiligt sich an den Kosten, bis anhin aber nur an denjenigen für die Mädchen. Ab 2025/26 hat der Staat eingewilligt, auch Buben zu unterstützen, allerdings vorerst nur 10 von aktuell insgesamt 16. Von total 29 Kindern per April 2025 werden somit 23 vom Staat mitfinanziert. Damit sinkt das Alaigal-Budget für dieses Programm im Jahr 2025/26 auf rund CHF 6000 CHF (Vorjahr CHF 11'500).

Im Alaigal-Programm werden auch künftig rund 100 Mädchen unterstützt. Sie sind Waisen, wurden von den Eltern verlassen, misshandelt oder im Rahmen von Menschenhandel, Kinderheirat oder Kinderarbeit ausgebeutet. Sie wohnen in vier Alaigal-Häusern. Einige dieser Mädchen, in der Regel traumatisiert und im Teenager-Alter sollen künftig in einem separaten Haus untergebracht werden. Dort erhalten sie spezifische Betreuung und werden auf einen geregelten Alltag mit Schulbesuch vorbereitet. Diese Einheit soll in Bezug auf Betreuung und Kompetenz zu einem **spezialisierten Heim für missbrauchte Mädchen** ausgebaut werden. Die Lizenz und die Kostenbeteiligung durch den Staat Tamil Nadu wurde im Frühjahr 2024 mit rund einjähriger Verzögerung erteilt. Mitte Jahr soll das Programm nun im fünften Alaigal-Haus starten. Rund zehn Mädchen können gleichzeitig dort wohnen, wobei pro Jahr bis zu 30 Jugendliche begleitet werden können. Die Betreuung soll auch Mädchen zugutekommen, für die eine Anschlusslösung gefunden wurde und die nicht mehr in diesem Heim leben, aber weiterhin Unterstützung benötigen.

Eine erste Auffangstation für rund 250 bis 300 Mädchen pro Jahr ist **das Reception Home**. Die Mädchen wurden zu Zwangsheiraten wie auch Zwangsarbeit genötigt. Sie haben psychische und sexuelle Gewalt erlebt und sollen in einem geschützten Raum leben können. Es sind durchschnittlich rund 20 Mädchen gleichzeitig für mehrere Wochen bis Monate in diesem Heim, je nachdem bis wann eine für das Wohl der jungen Frauen vernünftige Lösung gefunden wird.

Die Anfragen von TDH CORE an den Verein Alaigal für die Übernahme von **Schulpatenschaften (ESP- und FCSL-Programm)** haben erneut zugenommen. Die TDH CORE-Sozialarbeiterinnen vor Ort besuchen die Kinder und Jugendlichen regelmässig. Sie leben in Armenvierteln und informellen Siedlungen rund um Tiruvannamalai. Die Mitarbeitenden treffen immer wieder auf neue Kinder und ihre Angehörigen, die in immenser Armut leben, oft auch durch Hinweis von den bereits unterstützten Familien. Per Ende März 2025 sponsert der Verein Alaigal 143 Kinder und Jugendliche. Für sie wird in erster Linie der Schulbesuch sichergestellt, indem Kosten für Schulmaterial, Bekleidung und allenfalls ein Fahrrad oder den Schulbus übernommen werden. Die Familien erhalten bei Bedarf Lebensmittel und Hygieneprodukte. Anstatt notgedrungen Kinderarbeit leisten zu müssen, gehen die Kinder zur Schule und entscheiden sich meist nach dem zehnten oder zwölften Schuljahr für ein Studium oder eine Berufsausbildung, welche sie in der Regel erfolgreich abschliessen und eine Arbeitsstelle finden, dank der sie ihre Familie unterstützen und TDH CORE entlasten können. Die Unterstützung für ein Schulkind ist im Vergleich zu einem Heimkind weniger kostenaufwändig. Für rund 30 Schulkinder suchen wir noch Patinnen und Paten.

Im **Maya-Programm** werden Kinder und ihre Familien unterstützt. Im Maya-Haus leben HIV-positive Mädchen. Im Maya Community-Programm werden von HIV betroffene Familien unterstützt. Meist handelt es sich um HIV-positive Witwen, die teils noch minderjährige Kinder haben, die teils ebenfalls vom Virus betroffen sind. Der indische Staat übernimmt die Kosten für die Antiretroviral-Therapie (medikamentöse Behandlung der HIV-Infektion). Die Unterstützung ist auf die individuellen Bedürfnisse der Familien ausgerichtet im Rahmen von Schulmaterial, Bekleidung, Lebensmitteln und Hygieneprodukten. Ziel ist, dass die Kinder eine Schule besuchen können und ihnen der Einstieg ins Berufsleben ermöglicht wird.

Im vergangenen Jahr haben wir rund 350 Kinder und Jugendliche über eine längere Zeit unterstützt, die in einem der Heime oder bei ihren Familien in den Dörfern leben. Für weitere 250-300 Mädchen im Reception Home finanzieren wir einen temporären geschützten Raum.

Übersicht der Anzahl Kinder pro Programm

Programme	Anzahl Kinder am **1. April 2025**	Anzahl Kinder am **1. April 2024**
Alaigal-Programm für Strassenmädchen		
Alaigal-Häuser (90) plus Alaigal Special Home (10)	90 +10	106
Alaigal Kids-Haus	29 (13 w /16 m)	32
Maya-Programm für HIV-positive Kinder		
Maya-Haus	33	28
Maya Community Mütter (zumeist Witwen) Kinder (unter 18 Jahren oder mit Handicap)	 50 44	 50 45
Schulpatenschaften		
ESP (Educational Sponsorship) FCSL (Flying Children Service Lifeline)	81 62	81 61
Reception Home für Mädchen		
Temporäre Betreuung misshandelter Mädchen	ca. 250-300 pro Jahr ca. 20 gleichzeitig	ca. 200 pro Jahr ca. 20 gleichzeitig
Total unterstützte Kinder *	**349**	**353**

*Anzahl Kinder (ohne Maya Community-Mütter) und ohne Kinder im Reception-Home

Rechnung 2024/25

Das Rechnungsjahr des Vereins Alaigal umfasst die Periode vom 1. April bis 31. März, abgestimmt auf die Rechnungslegung in Indien.

	Einnahmen 2024-2025	**Ausgaben 2024-2025**	
Patenschaften	77’470		
Spenden	32’198		Inkl. Trauerspende Paul Luder
Zinsertrag	582		
		104’982	Betriebskosten
		10’623	Investitionen/Renovationen
		3’808	Anschaffungen
		10’454	Ausbildungskosten
		1’956	Pauls Institute
		1’411	Diverses/Büroaufwand
Total reguläre Einnahmen	**110’250**	**133’234**	**Total Ausgaben**
		-22’984	**Ausgabenüberschuss**
		84’800	Rückstellung für Ersatzneubau Baby Center Gabrielle

Alle Angaben in Schweizer Franken

Die Betriebskosten - es sind dies die Kosten in Indien für die Unterstützung der Kinder in den Heimen und in den Dörfern - betrugen 104'982 CHF. Sie lagen im vergangenen Jahr 2024/25 im Rahmen des Budgets (105'700 CHF) und rund 10 % über den Ausgaben des Vorjahrs (95'147 CHF). Auch dieses Jahr wurden diverse Anschaffungen finanziert, wie z.B. ein Mofa, zehn Velos, IT-Ausrüstung wie Computer, Tablets und Printer, ein Fernseher, vier Schreibmaschinen und ein Kühlschrank. Zudem wurden die Alaigal Häuser 1 bis 3 neu gestrichen und die Badzimmer und Toiletten im Maya Haus renoviert. In den Alaigal Häusern 1 und 2 sowie im Maya Haus wurden Moskito Netze installiert respektive ersetzt. Für Ausbildungskosten nach der obligatorischen Schule wurden für die Jugendlichen aus allen Programm rund 10'500 CHF genehmigt. Die **Gesamtausgaben lagen bei 133'234 CHF** und waren damit leicht unter Budget (139’000 CHF). Darin enthalten ist auch ein Beitrag an das Pauls Institute von knapp 2'000 CHF, der durch Spenden aufgrund des Todesfalls von Paul Luder gesammelt wurde.

Die regulären Einnahmen von 110'250 CHF lagen im Rechnungsjahr 2024/25 deutlich unter dem Budget (126'000 CHF). Gefehlt haben die budgetierten 15'000 CHF aus institutionellen Spenden. Es ist uns nicht gelungen mit Fördergesuchen an Institutionen, Gelder zu akquirieren. Eine ausserordentliche Einnahme von 10'000 CHF kam dem Verein Alaigal aus dem Legat von Jeannine Schaufelberger zugute. Der Familie gilt unser Beileid und ein grosser Dank für diese Zuwendung und der fortwährenden Unterstützung von Alaigal. Wir durften diverse Zuwendungen der reformierten Kirchgemeinden Goldach, Rüschlikon und Stadel sowie der Missionsgruppe Ibach verdanken. Zudem gab es zahlreiche grosszügige Spenden von Privatpersonen.

Der **Aufwandüberschuss aus den Ein- und Ausgaben lag mit 22’985 CHF** deutlich über dem budgetierten Verlust von 13'000 CHF.

Per 31.03.2025 beträgt das Vereinsvermögen 285'312 CHF. Davon sind 84'800 CHF für den Bau des Babies Home reserviert, das aus dem Legat von Gabrielle Stump finanziert wird. Zudem sind rund 140'000 CHF für grössere Investitionen in die Alaigal Häuser 1-5 auf einem separaten Konto hinterlegt. Das frei verfügbare Vermögen beläuft sich somit auf rund 60'000 CHF.

Danksagung

Der Verein Alaigal darf auf viele treue Spenderinnen und Spender zählen. Während sich einige altershalber zurückziehen, kommen glücklicherweise auch neue Personen dazu, meist via persönliche Kontakte. Das Engagement des Vorstands, der Mitglieder, der Paten und Patinnen sowie der Spenderinnen und Spender sind die Energie, die den Verein Alaigal auch nach 20 Jahren aktiv hält und wirkungsvoll macht. In dieser Zeit konnten wir sehr vielen Kindern in Südindien ein menschenwürdiges Leben und Unterstützung in grosser Not geben. Dafür möchte ich Ihnen allen herzlich danken.

Christina Spoerry
Präsidentin Verein Alaigal
Zürich, Mai 2025